

Speed Breed & Beelzebuben Rally in Lehrberg

Obwohl sich hier wieder zwei Clubs zusammengelassen haben, um die Anzahl der Runs etwas zu dezimieren, fand gerade an diesem Wochenende (26.-28.05.95) eine weitere Veranstaltung parallel statt. Diese wurde zwar am nördlichen Ende Deutschlands (sprich Kiel) abgehalten, wodurch eigentlich nicht zu erwarten war, daß sich die beiden Runs gegenseitig das Publikum abwerben würden, aber es gab schon Zeiten, da ist man auch weit über 400 km gefahren, um ein Treffen zu erleben. Wahrscheinlich ist man durch die Quantität der Veranstaltungen zu bequem geworden oder gar übersättigt. Jedenfalls waren trotz des Vorjahreserfolges nur ca. 700 Leute beim Speed Breed / Beelzebuben Syndikal erschienen. Für den durchaus fairen Eintrittspreis von 20,-DM für Rollerfahrer / 30,-DM für Autofahrer bekam man auch einiges geboten. So wurden die Autos z.B. gesondert geparkt, das Niterzelt verfügte über zwei Bars, wovon eine für Cocktails, die andere für Bier und Alkoholfreies zuständig waren, es gab Sleaks und Würstel während der meisten Zeit des Treffens und neben der alles durchdringenden Soundanlage wurde das Auge von einer Lightshow verwöhnt, die seinesgleichen in der Runszene sucht, denn sie hatte schon deutlichen Discothekenstandard. Von dem angeblich ach so schlechten Ruf der beiden veranstaltenden Clubs spürte man während des Wochenendes nichts: Man wurde stets freundlich bedient, und es gab keine bemerkenswerten Ausschreitungen zu verzeichnen (außer der Anfertigung einer "Disco-Brille" auf beiden Augen, die der Typ aber redlich verdient hat...). So konnte man das Wochenende, das mit reichlich Aktivitäten ausgeschmückt war genießen, auch wenn das Wetter leider nicht so ganz die 30 Grad hatte, die der Wetterfrosch angekündigt hatte (wenn ich den erwische, gibt's Froschschenkelsuppe...). Die Jungs hatten sich zur Unterhaltung ihrer Gäste einiges einfallen lassen: Rollercurso, Beschleunigungsrennen, Tauziehen, Wetless- und -rinkspielchen der etwas abartigeren Art, nudistische Darbietungen durch zwei knackzarte Weiblichkeiten (ham,ham), und und und. Ach ja, eine Customshow gab es wohl auch, über die ich aber leider aufgrund der Geschehnisse auf dem Platz nichts berichten kann, da es doch etwas unterhaltsamer ist, zuzusehen, wie die einen sich gegen Bezahlung Leergut in Körperöffnungen einführen lassen (nein, diese Öffnungen befanden sich nicht am Kopf...), andere wohl aufgrund des übermäßigen Konsumes der wirklich günstigen Alkoholika (1 Maß Bier = 1 Liter = 5,-DM), von Notärzten gejagt, in, auf und über plötzlich vor ihnen auftauchende freilaufende Zelte fielen. Das einzige Manko war wohl für viele der etwas zu lange "Auftritt" der Skatzen, die trotz einiger neuer Variationen ihrer altbekannten Stücke nicht so ganz überzeugen konnten. Vielleicht sollten sie etwas an Ihrer Tanzchoreographie arbeiten, um irgendwann einmal den Ruhm von East 17 zu erlangen. Oder lag es etwa doch an den fehlenden Zahnlückenatrapen?



1.Run der "Scooter U 12

Zunächst einmal eine kurze Erklärung für alle die, die noch nicht genau wissen, wer oder was die "Scooter Union" überhaupt ist. Es geht sich hierbei um einen lockeren Zusammenschluß von klubfreien, ständigen Clubs und einiger klubfreier Rollerfahrer, der sich über persönliche Kontakte gebildet hat. Grundgedanke war es, sich gegenseitig zu unterstützen (z.B. Security o. Ä. bei Treffen oder bei gemeinsamen Aktionen zu starten (s. SCOOTERING NEWS "Customshow Ried"). Aus der dezanten Überzahl an Treffen im Laufe der Jahre erwuchs dann die Idee, zusammen einen großen Run zu veranstalten. Da von den einzelnen Clubs schon verschiedene eigene Treffen organisiert worden waren, verfügten diese auch schon über entsprechende Erfahrung. Dies äußerte sich in wirklich ausgezeichneter Organisation: Anfertigen von der Beschilderung, über den guten Platz, bis zu Dingen, wie ein beleuchteter Rollerparkplatz, einem gelungenen Treffen eigentlich nichts mehr im Wege. Lediglich eine Sache haben sich die Organisatoren nicht gekümmert: um ein solches Wetter. Glaubte man den Wettervorhersagen, so hatte man starkem Wind, Orkan und Weltuntergang (für manches Zeit kam dann auch) zu rechnen. Die Vorhersagen waren zwar nicht falsch, aber ist sowas Grund genug, sich ein gelungenes Wochenende ergehen zu lassen? So unbegrifflich dies für den eingelleichteten Fahrer auch sein mag, für viele muß es wohl ein Grund gewesen sein, denn die Besucherzahl war mit ca. 600-700 Leuten eigentlich recht gut. Hatte man doch mit weit mehr als 1000 Personen gerechnet. Und dieses Treffen hätte es auch verdient gehabt. Als "Eintrittskarte" bekam man einen Flaschenöffner, der gut zu gebrauchen werden mußte, wobei farblich zwischen Roller- und Auto-Öffnern unterschieden wurde, so daß man sofort wußte, wie sein Gegenüber unterwegs war. Eigentlich eine gute Idee, zu krällieren wäre alles andere als die Tatsache, daß die Flaschenöffner nicht richtig funktionierten (schon... (Jogy)).

11.-13. AUG

Es ist Sommer, es ist
Zwei Clubs geben sich

Ein wunderschöner
für ein Spektakel

Oh - wir kö
es ist Kult
zu fahre
vom Vulture

Sty Vultures



S.C. Germany

Spaß

Deshalb: Beschleunigung
Slow-Race, Guinness v
Armdrücken (Bargeld lach
durchgehend warme k
Orientgrill "Tekno Çelik", Pi